



### Auf großer Fahrt

Gerd Stollmann pflegt seinen fast 50 Jahre alten Opel „Kapitän“ Seite 32

## RODENKIRCHEN INNENSTADT

# Bewegung in Rondorf

### SANIERUNG

 Turnhalle der Anne-Frank-Schule ist nach gut zwei Jahren Bauzeit fertig – 3,6 Millionen Euro hat die Renovierung gekostet

VON PHILIPP HAASER

Rondorf. „Schön, dass ihr da seid. Die Turnhalle ist nämlich für euch saniert worden“, sagt Schulleiter Hartmut Heuchel-Kleineidam, bevor der Schulchor auf die Melodie vom „Kölsche Jung“ ein Loblied auf die neue Halle anstimmt. Die Turnhalle der Anne-Frank-Schule ist nach gut zwei Jahren Bauzeit fertig. 3,6 Millionen Euro hat die Renovierung gekostet. Mit einem kleinen Festakt nehmen die am Bau Beteiligten, Schüler, Eltern und Lehrer die Halle mit nun gelb leuchtendem Bodenbelag und Decke in Besitz. Sie lassen keinen Zweifel daran, dass die Ausgabe dringend notwendig war.

Bezirksbürgermeister Mike Homann (SPD) fragt die Schüler am Anfang seines kurzen Grußwortes, wer Sport als sein Lieblingsfach bezeichnen würde. Die meisten der Kinderhände schnellen nach oben. „Da sieht man, wie wichtig Sport den Kindern selber ist“, sagt der Politiker. Mit der umgebauten Halle endet eine für Lehrer und Schüler anstrengende Zeit. Mit Bussen führen die Kinder zu den Hallen in der Rodenkirchener Ringelplatzstraße und in Immendorf. „Das war eine Belastung“, sagt Elternvertreterin Anette Bezani. Toiletten, Duschen, Schallschutz – auch vor der Sanierung war der Sportunterricht für Lehrer und Schüler schon längst keine ungetriebene Freude mehr. „Mein Sohn ist in der Turnhalle nicht auf Toilet-



„Die Lautstärke war für mich das größte Problem

Daniela Bühling-Hansen

te gegangen. Es war eiskalt dort, und das Wasser funktionierte nicht“, sagt Bezani.

Der neue Zustand, da dürften alle zustimmen, ist auch laut Sportlehrerin Daniela Bühling-Hansen „kein Vergleich zum alten“. Sie unterrichtet in der Halle seit 43 Jahren, kam wenige Jahre nach ihrer Fertigstellung 1970 an die Schule. „Die Lautstärke war für mich das größte Problem“, sagt sie. Irgendwann seien die schallschluckenden Elemente überstrichen und wirkungslos geworden. Nun freut sie sich über die verbesserten Arbeitsbedingungen.

Architekt Antonio Molina, der mit seinen Partnern die Planung übernommen hatte, ist stolz auf das, „was man nicht sofort sieht“,

auf den energetischen Effekt der Sanierung etwa und die besonders gesundheitsverträglichen Materialien. Aus der Lüftung werde Wärme für die Heizung zurückgewonnen. Das Linoleum auf dem Boden und die Lasur der unterschiedlich getönten Holzwände seien besonders schadstoffarm. Die Architekten waren außerdem bemüht, so viel wie möglich von der Bausubstanz zu erhalten, die Tribüne zum Beispiel. Und wie vorher strömt eine Menge Tageslicht durch eine Wand aus Glasbausteinen. Die Uhr und die Spielstandsanzeige an der Wand sind den Schülern ebenfalls altbekannt.

Eine Herausforderung, die sich erst im Verlauf der Planung ergab, war die Statik der Halle, berichtet Christoph Strohe, für das Projekt bei der städtischen Gebäudewirtschaft zuständig. Zusätzliche Stahlbetonstützen und Stahlträger mussten demnach eingezogen werden. Die Außenanlagen sind noch nicht neu gestaltet. Das wird noch einmal mit 110000 Euro zu Buche schlagen und soll in den Osterferien erledigt werden. Aber nicht nur durch den Schulsport profitieren die Rondorfer und Hochkirchener Kinder von der neuen Halle. Endlich kann die beliebte Kindersitzung der KG Der Reiter wieder in der Halle stattfinden – und die Vorfreude ist offenbar riesig. Die Sitzung ist restlos ausverkauft. Für die übrigen Veranstaltungen an den tollen Tagen gibt es noch Karten.



Die Schüler testeten die neue Halle gleich aus.

Fotos: Haaser